



POLIZEIDIREKTION
BRAUNSCHWEIG



Generalstaatsanwaltschaft
Braunschweig



Foto: istockphoto.com/Rattankun Thongbun

„Opferschutz und Täterarbeit in den Blick genommen“

– Leitgedanke 2025

12. interdisziplinäre Fachtagung **HÄUSLICHE GEWALT**

07.05.2025, 9 Uhr



Leitgedanke 2025

Opferschutz und Täterarbeit in den Blick genommen

Bereits vor 12 Jahren haben wir, die Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig und die Polizeidirektion Braunschweig, den Anstoß gegeben, um uns mit vielen anderen interdisziplinär gegen häusliche Gewalt zu vernetzen und gemeinschaftlich gegen häusliche Gewalt zu arbeiten.

Wir sind stolz auf die positiven Veränderungen in der Region sowie die professionelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die sich zwischen Behörden, Institutionen und Kooperationspartnerinnen und -partnern entwickelt hat. Nur gemeinsam können wir Opfer stärken, sie ermutigen, die Gewalt nicht länger zu erdulden und effektive Lösungsstrategien entwickeln.

Die Abwehr von Gefahren und die Strafverfolgung seitens des Staates können jedoch nur einen Teil des Ganzen im Kampf gegen häusliche Gewalt darstellen. Opfer benötigen über rechtlichen Schutz hinaus beratende Unterstützung und fürsorgliche Begleitung. Und auch Täter sollen nicht nur strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden. Um langfristige Veränderung herbeizuführen, braucht es mehr.

Das Unterstützungssystem, das sich in der Region in den vergangenen Jahren aufgebaut und etabliert hat, ist ein Grundstein, den wir weiter stärken und nachhaltig festigen wollen.

Im Rahmen der diesjährigen Fachtagung betrachten wir deshalb beide beteiligten Seiten: Opfer und Täter. Was könnte der Ursprung für gewisse Dynamiken in Beziehungen sein? Warum suchen sich Opfer immer wieder einen bestimmten Typus von Partner aus? Wie erreichen wir junge Menschen und sensibilisieren sie für dieses Thema? Was hat sich seit der Einführung des § 238 StGB im Jahr 2007 für Opfer und Täter verändert und welche Möglichkeiten können der Gesetzgeber und das Hilfesystem den Opfern darüber hinaus bieten, um zukünftig sicher leben zu können?

Gemeinsam schauen wir heute aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf diese Themen und bieten in dieser Tagung die wertvolle Möglichkeit, Gedanken dazu unmittelbar mit Netzwerk- und Kooperationspartnerinnen und -partnern auszutauschen.

Wir freuen uns daher sehr, Sie in diesem Jahr zur 12. Interdisziplinären Fachtagung Häusliche Gewalt in Braunschweig willkommen zu heißen, um gemeinsam in diesem starken Netzwerk in der Region sowie darüber hinaus tätig zu werden.

Detlev Rust
Generalstaatsanwalt

Michael Pientka
Polizeipräsident

KREIS DER TEILNEHMENDEN



Polizei
Staatsanwaltschaft
Gericht
Jugendamt
Kinderschutzbund
Beratungsstellen
Weisser Ring
Sozialdienste
Opferhilfe
Gesundheitswesen
Fachhochschulen
und andere Interessierte

Veranstaltungstag

8.00 Uhr Ankommen und Anmeldung

9.00 Uhr **Begrüßung und thematische Einführung**

Serena Stamer, Oberstaatsanwältin der Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig
Michael Pientka, Polizeipräsident der Polizeidirektion Braunschweig

9.20 Uhr **Organisation und Programmvorstellung**

Fabienne Theinert, Anwaltschaft Braunschweig
Lisa Rackow, Polizeidirektion Braunschweig

9.30 Uhr **Vorstellung der Ausstellung HerzSchlag**

Lena Kramer, Landeskriminalamt Niedersachsen

9.45 Uhr **Psychologische Hintergründe dysfunktionaler Interaktion und Übergänge zu Gewalt in Beziehungen**

Thorsten Garrels, Landeskriminalamt Niedersachsen

10.45 Uhr Kaffeepause – Möglichkeit des Besuchs der Ausstellung HerzSchlag

11.15 Uhr **Der Tatbestand der Nachstellung aus rechtlicher Sicht – Eine gelungene Beseitigung früherer Gesetzeslücken?**

Isabell Plich, Niedersächsisches Justizministerium

12.00 Uhr Mittagspause – Möglichkeit des Besuchs der Ausstellung HerzSchlag

13.15 Uhr **Stalking-Macht-Ohnmacht – Erfahrungen und Ansätze der Beratungsstelle aus Berlin**

Wolf Ortiz-Müller, Stop-Stalking

14.15 Uhr Kaffeepause – Möglichkeit des Besuchs der Ausstellung HerzSchlag

14.45 Uhr **Gewaltschutzgesetz – „Verankerung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung und des verpflichtenden sozialen Trainings“**

Dr. Franziska Raabe, Bundesministerium der Justiz

15.30 Uhr **Ausblick und Schlusswort**

Fabienne Theinert, Anwaltschaft Braunschweig
Lisa Rackow, Polizeidirektion Braunschweig

15.45 Uhr Ende der Veranstaltung

Wovon handelt der Vortrag?



Thorsten Garrels betrachtet dysfunktionale Beziehungen nicht nur aus polizeilicher Sicht, sondern verbindet seine Erkenntnisse mit einer psychologischen Perspektive. In seinem Vortrag erläutert er gewaltgeprägte Dynamiken und geht auf die zugrundeliegenden Ursachen ein, die oft in der Kindheit wurzeln. Ein besseres Verständnis für diese Hintergründe ermöglicht es uns, sowohl Opfern als auch Täterinnen und Täter mit mehr Empathie und Professionalität zu begegnen.

Wovon handelt der Vortrag?



„Der Straftatbestand der Nachstellung wurde im Jahr 2021 erneut novelliert. Die Bewertungen der vorgenommenen, umfassenden Änderungen reichen von „misslungen“ bis „uneingeschränkt zu begrüßen“. Der Vortrag beleuchtet die Entwicklung der Vorschrift sowie die (weiterhin bestehenden) praktischen Anwendungsprobleme.“

Wovon handelt der Vortrag?



Der §238 StGB zielt darauf ab, die Personen, die stalken, besser sanktionieren zu können. Inwieweit kann die Strafgesetzgebung tatsächlich hilfreich sein und wie sehr benötigen wir spezialisierte Angebote der Täterarbeit für Stalking, um die Betroffenen nachhaltig zu schützen. Der Vortrag zeigt Perspektiven einer fachlich fundierten Arbeit mit Menschen, die stalken – ohne dabei das Leid und den Unterstützungsbedarf der Betroffenen außer Acht zu lassen – im Gegenteil!

Anmeldung und Anreise



Veranstaltungsort



Polizeidirektion Braunschweig
Konferenzraum 3
Friedrich-Voigtländer-Straße 41
38104 Braunschweig

Anmeldung und Tagespauschale



Die Anmeldung erfolgt online unter:
www.pd-bs.polizei-nds.de
» wir über uns » veranstaltungen

Anmeldeschluss ist der 23.04.2025.

Die Tagungspauschale von 15 Euro ist vor Ort vor Veranstaltungsbeginn in bar zu entrichten.

Informationen, Fragen und Anregungen



Polizeidirektion Braunschweig
Lisa Rackow, Dezernat 11.1
Tel. 0531 476-1124
praevention@pd-bs.polizei.niedersachsen.de



Häusliche Gewalt

